

PRESSEMITTEILUNG

Energieströme vorausschauend steuern: Enbas vernetzt PV-Anlage, Wärmepumpe und Ladeinfrastruktur



Industriehallen, Wohn- und Nichtwohngebäude: Energieeffizienz steht vielerorts ganz oben auf der Agenda. Gleichzeitig steigt die Zahl von Ladestationen für E-Autos und Wärmepumpen, die als große Verbraucher laut Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) steuerbar sein müssen. Um dies sicherzustellen und einen optimalen Betrieb in Zusammenhang mit einer PV-Anlage zu ermöglichen, hat die energielenker Gruppe Enbas entwickelt. Ab sofort kann der selbstlernende Energiemanager vorbestellt werden, der die Verbraucher und Erzeuger eines Gebäudes zur smarten Steuerung aller Energieflüsse vernetzt. Wer diese Möglichkeit nutzt, erhält die Lösung unmittelbar zum Marktstart im September und profitiert so noch vor dem Wettbewerb von Kosteneinsparungen.

Münster, den 10.07.2024 | „Die Vorgaben des Paragraf 14a des EnWG sind eindeutig“, erklärt Marc Henschel, operativer Leiter bei energielenker. Neu eingebaute Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur müssten ab sofort steuerbar sein. „Mit Enbas kann jedoch nicht nur die Gesetzesvorgabe erfüllt werden. Stattdessen bieten wir eine Lösung, bei der alle Energieströme eines Gebäudes gesteuert werden. Einbezogen werden also neben der Wärmepumpe und der Ladeinfrastruktur auch die PV-Anlage und der Speicher. So sind mehr Energieeffizienz und deutliche Kosteneinsparungen möglich.“

Der intelligente Energiemanager Enbas basiert auf dem dynamischen Lastmanagementsystem Lobas der energielenker Gruppe. Mit diesem lassen sich die Ladevorgänge ganzer E-Flotten effizient und kostengünstig steuern. So reguliert das Lastmanagementsystem die für das Laden von E-Autos aufgewendete Leistung, um teure Lastspitzen zu vermeiden und für Netzstabilität zu sorgen. Mit Enbas wird auch der Strombedarf für die elektrische Wärmepumpe einbezogen, sodass eine ganzheitliche Betrachtung aller Energieflüssen eines Gebäudes möglich ist.

Belastbare Prognosen dank Algorithmen

Zur effizienten Steuerung aller Energieflüsse analysiert Enbas dank integrierter KI-Algorithmen die Daten von allen Komponenten, die Einfluss auf die Energieerzeugung oder den Verbrauch haben. Die Lösung lernt das Nutzungsverhalten der Personen im Gebäude sowie die Stromerzeugung und die üblichen Ladezeiten der E-Autos. Auf Grundlage von Wettervorhersagen, der aktuellen Sonneneinstrahlung und Außentemperatur sowie Kalenderdaten werden der Verbrauch und die voraussichtliche Stromproduktion prognostiziert und ein optimaler Fahrplan für die nächsten Tage berechnet. Auch zeitvariable Stromtarife werden einbezogen.

Damit die Vernetzung aller genutzten Systeme möglich ist, wurde Enbas herstellerunabhängig entwickelt. Neben den Produkten großer Hersteller wie ABB, ABL, Mennekes oder Schneider sind auch viele weitere Anbieter kompatibel. Um Enbas beispielsweise auch bei Wärmepumpen einsetzen zu können, die nicht über Schnittstellen wie SG-ready verfügen, hat energielenker das Modul Heat Control entwickelt. Heat Control simuliert die Temperaturfühler und vermittelt der Wärmepumpe einen kälteren oder wärmeren Pufferspeicher. So kann PV-Überschuss in Form von Wärme im Pufferspeicher zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt, wenn Energiebedarf besteht, genutzt werden.

„Mit Enbas schaffen wir für Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften und Eigentümer*innen einen echten Mehrwert“, sagt Marc Henschel. Ab sofort stünden Listen bereit, auf die sich Kundinnen und Kunden eintragen könnten, um den Energiemanager schon jetzt vorzubestellen. „Wer in Sachen Energieeffizienz Vorreiter sein will, sollte diese Möglichkeit nutzen, um unter den Ersten zu sein, die Enbas einsetzen.“ Enbas kann über die Website der energielenker Gruppe unter <https://energielenker.de/produkt/enbas-intelligenter-energiemanager/> angefragt und vorbestellt werden.

Pressekontakt Friederike Reschke
Marketing
Tel: 0251 27601-101
presse@energielenker.de

Vertriebskontakt Carsten Ruhkamp
Tel: 0251 27601 -565
vertrieb@energielenker.de

Über energielenker

Die energielenker Gruppe wurde 2012 gegründet und hat als Energiedienstleister im Kontext der Energiewende bereits 700 Kundinnen und Kunden bei rund 1.750 Projekten in den Themenfeldern Energie, Gebäude, Mobilität, Umwelt sowie digitale Transformation begleitet. Über alle Unternehmensbereiche hinweg sind über 350 Mitarbeitende an zehn Standorten tätig.